

Jahresbericht 2018/2019



Impressum:

Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089-48092-2220
Fax: 089-48092-2209

Email: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
Homepage: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de
Facebook: www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF



Inhaltsverzeichnis

1.	1. Abkürzungsverzeichnis	2
2.	2. Diözesanleitung	3
4.	2.1 Wer wir sind.....	3
5.	2.2 Jugendreferat und Fachaufsicht	5
6.	3. Vertretungen.....	6
7.	3.1 Miteinander der Generationen – Diözesanvorstand.....	6
8.	3.2 e.V. / Finanzen / Stiftung.....	7
9.	3.3 Mitgliederversammlung Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V.8	
10.	3.4 Bundesebene	9
11.	3.5 Landesebene	11
12.	3.6 BDKJ/EJA	12
13.	4. Aktionen und Projekte	13
14.	4.1 Zeltlager-Vorbereitungswochenende	13
15.	4.2 Diözesanzeltlager.....	14
16.	4.3 Zeltlager für Junge Erwachsene	16
17.	4.4 Mit Gottes Segen in die Ausbildung	17
18.	4.5 Schulungstag für Ehrenamtliche	18
19.	4.6 Sternenklar-Event	20
20.	4.7 Jugendkorbinianswallfahrt 2018	22
21.	4.8 Weihnachtsfeier der Teams und Arbeitskreise	23
22.	4.9 Stammtisch	24
23.	5. Teams und Arbeitskreise.....	25
24.	5.1 Diözesaner Arbeitskreis (DAK).....	25
25.	5.2 Kursleiter*innenteam (KLT)	26
26.	5.3 Kojak-Team.....	28
27.	5.4 Team International	29
28.	5.5 Team Junge Erwachsene	31
29.	5.6 Projektgruppe (PG) BAND.....	33
30.	5.7 Projektgruppe (PG) Öffentlichkeitsarbeit	35
31.	5.8 Projektgruppe (PG) Sternenklar.....	36
32.	6. Mitgliederstatistik	37
33.	7. Who is who?	41
34.	7.1 Diözesane Teams.....	41
35.	7.2 Diözesaner Arbeitskreis (DAK).....	41
36.	7.3 Projektgruppen (PG)	42
37.	7.4 Bezirksleiter*innen.....	42
38.	7.5 Diözesanleitung der Kolpingjugend.....	43
39.	7.6 Jugendreferat der Kolpingjugend.....	43
40.	7.7 Diözesanvorstand	43
41.	8. Impressum / Herausgeber.....	44

1. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsfimmel gibt es ja überall dort, wo mehr als drei Menschen zusammen sind, so auch in der Jugendarbeit. Damit Du Dich ein wenig besser in dem ganzen Getümmel von DIKO & CO zurechtfinstest, hier eine kleine Hilfe, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

AK	Arbeitskreis
BAS	Beratungsausschuss: Ausschuss, der die Bundesleitung der Kolpingjugend berät und unterstützt
BDKJ	Bund der Deutschen Katholischen Jugend: Dachverband der katholischen Jugendverbände; Vernetzung und Vertretung gegenüber Kirche und Politik
DA	Diözesanausschuss des BDKJ: Ständige Vertretung der Diözesanversammlung, Fachaufsicht des BDKJ-Diözesanvorstandes, Ansprechpartner für den BDKJ Vorstand
BL	Bezirksleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Bezirksebene
BL	Bundesleitung: Leitung der Kolpingjugend Deutschland
DAK	Diözesaner Arbeitskreis: Unterstützung der Diözesanleitung
DIKO	Diözesankonferenz: Höchstes beschlussfassendes Gremium der Kolpingjugend in der Diözese
DL	Diözesanleitung: Leitung der Kolpingjugend auf Diözesanebene
DV	Diözesanverband: Zusammenschluss der Kolpingsfamilien in einer Diözese
DV	Diözesanversammlung: Höchstes beschlussfassendes Gremium des Kolpingwerkes einer Diözese
DV	Diözesanvorstand: Leitung des Kolpingwerkes auf Diözesanebene
EJA	Erzbischöfliches Jugendamt: Leitung der kirchlichen Jugendarbeit
e.V.	Eingetragener Verein
GL	Gruppenleiter*in
GLK	Gruppenleiter*innenkurs
GWO	Geschäfts- und Wahlordnung
JL	Jugendleitung
Justl	Jugendstelle: Außenstelle des EJA
KF	Kolpingsfamilie
KJ	Kolpingjugend
KLT	Kursleiter*innenteam: Veranstalter der Gruppenleiter*innenkurse
KOJAK	Kolpingjugend Aktuell: Diözesane Mitgliederzeitschrift
LAK	Landesarbeitskreis: Unterstützungsorgan für die Landesleitung
MVK	Mitgliedsverbändekonferenz: Vertreter aller Verbände im BDKJ
PG	Projektgruppe

2. Diözesanleitung

2.1 WER WIR SIND

3
4 *a) Christoph Huber*

5
6 Hallo erstmal!



7 Ich bin Christoph Huber, vor 51 Jahren in Reit
8 im Winkl geboren und seit 10.10.2010 Diöze-
9 sanpräs des Kolpingwerkes und damit auch
10 Mitglied der Diözesanleitung. Da ich seit 8 ½
11 Jahren dabei bin, gehöre ich fast schon zu den
12 alten Hasen, fühle mich aber immer noch jung
13 genug, bei der Kolpingjugend mitzumischen. So
14 freue ich mich auf diverse Events wie Zeltlager,
15 Begegnungen in den verschiedenen Teams und Kursen, und bin immer dankbar für Anregungen
16 und Herausforderungen wie einen Frage-Gottesdienst o.ä. Eines meiner Highlights ist der monatli-
17 che Jugendgottesdienst in der Kapelle des Kolpinghauses München Zentral mit anschließendem
18 Stammtisch und wenn ich Euch auf der BUKO vertreten darf.
19 Hobbymäßig gehe ich gerne Skifahren und Wandern, fahre aber auch gerne in Urlaub um etwas
20 Neues zu entdecken. In diesem Sinne: Danke für das vergangene Jahr und auf ein Neues!

21
22 *Christoph Huber*

1 b) Monika Huber

2

3 Hallo zusammen,

4 mein Name ist Monika Huber, ich bin 24 Jahre alt und inzwischen bereits
5 seit 3 Jahren Diözesanleiterin der Kolpingjugend DV München und
6 Freising.



7 Das letzte Jahr war für mich ein sehr ereignisreiches und schönes, aber
8 auch ein anstrengendes Jahr. Nachdem sich leider auf der letzten DIKO
9 keine*r für die Wahl zu DL aufstellen lies, war ich seitdem die einzige
10 ehrenamtliche Diözesanleiterin. Natürlich bildet der Christoph mit mir
11 zusammen die DL und wir haben unser Jugendreferat, den DAK und
12 verschiedene Teams und Projektgruppen zur Unterstützung. Dennoch war sowohl der zeitliche
13 Aufwand als auch die Verantwortung dieses Jahr erheblich höher als in den vergangenen Jahren,
14 in denen ich mir die Aufgaben mit weiteren ehrenamtlichen DLer*innen aufteilen konnte.

15 Natürlich hatte ich aber trotzdem wieder viele schöne Kolping-Erlebnisse: Das Zeltlager für junge
16 Erwachsene, die DL-Klausur bei Christoph zuhause im verschneiten Reit im Winkl und unsere Fahrt
17 zum Jugendevent Sternenklar zählen dabei zu meinen ganz besonderen Highlights!

18 Neben meinem Engagement bei der Kolpingjugend studiere ich derzeit noch im Informatik-Master
19 an der TU München und werde voraussichtlich Ende Mai mein Studium abschließen. Anschließend
20 möchte ich im Sommer noch meiner Reiselust nachgeben und noch ein bisschen die Welt
21 erkunden, bevor ich dann Anfang September am Fraunhofer-Institut als wissenschaftliche
22 Mitarbeiterin zu arbeiten anfange :)

23 Aus diesem Grund hoffe ich stark darauf, dass sich auf der kommenden DIKO wieder neue,
24 motivierte Kandidat*innen für das DL-Amt finden, damit wir dann **gemeinsam** im nächsten Jahr
25 unsere Vertretungsaufgaben wahrnehmen, Projekte und Aktionen umsetzen und wieder eine tolle
26 DL-Zeit verbringen können!

27

28 Monika Huber

1 **2.2 JUGENDREFERAT UND FACHAUFSICHT**

2
3 Die Fachaufsicht über den Jugendbildungsreferen-
4 ten ist der Diözesanleitung auf Dauer übertragen
5 und wird von einem*r ehrenamtlichen Diözesanlei-
6 ter*in wahrgenommen. Die Fachaufsicht über
7 Matthias Schneider oblag im letzten Jahr Monika
8 Huber.



9
10 In den Gesprächen unter vier Augen wurden
11 Themen wie die aktuelle Arbeitsbelastung, die Zusammenarbeit mit der DL und thematische
12 Schwerpunktsetzung besprochen. Zudem war ich mit Matthias nicht nur in den
13 Fachaufsichtsgesprächen, sondern auch durch Austausch via Telefon und E-Mail sowie vielen
14 Gesprächen im Büro in regem Kontakt und die Zusammenarbeit hat immer wunderbar geklappt.
15 Als einzige ehrenamtliche DLerin war er mir eine große Unterstützung und hat mir jederzeit mit Rat
16 und Tat zur Seite gestanden. Vielen herzlichen Dank, lieber Matthias, für deine tolle Arbeit im
17 letzten Jahr – ich weiß nicht, wie ich das ohne dich geschafft hätte!

18
19 Auch unsere Teamassistentin Julia Riegel stand uns im Jugendreferat stets mit Rat und Tat zur
20 Seite und hat die verschiedenen Themen und Bereiche sehr gut im Blick. Vielen Dank, liebe Julia,
21 dass du mich, die Teams und Projektgruppen, und alle Kolpingjugendlichen so tatkräftig
22 unterstützt hast!

23
24 Das Jugendreferat ist nicht nur für uns, sondern für allen Ehrenamtlichen zu jedem Zeitpunkt
25 Ansprechpartner und Hilfe bei ihrer Arbeit. Mit Rat und Tat stehen sie immer zur Seite und packen
26 mit an. Ein großer Dank an das Büro geht auch noch für die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit
27 durch aktuelle Berichte auf der Homepage, sowie für die Betreuung der Teams und Projektgruppen
28 in allen Belangen.

29
30 *Monika Huber*

3. Vertretungen



3.1 MITEINANDER DER GENERATIONEN – DIÖZESANVORSTAND



Der Diözesanvorstand

Von links oben: Karlheinz Brunner, Heinz Diehl (bis Oktober 2018), Leonhard Hauptner, Inge Lösch, Josef Steigenberger, Michaela Vollei, Msgr. Christoph Huber, Monika Huber, Judith Henle (bis Juni 2018) Massimo Zanoner (ab Juli 2018), Matthias Schneider, Alfred Maier

Die Kolpingjugend ist eingebunden in das Kolpingwerk mit dem Diözesanvorstand und dem Rechtsträger, der die finanziellen Angelegenheiten auch der Kolpingjugend regelt. In allen Gremien ist die Kolpingjugend vertreten: Monika Huber ist Mitglied im Diözesanvorstand. Ein Mitglied der Kolpingjugend versucht immer, bei der Sitzung des DV dabei zu sein, wenn es nicht klappt aufgrund der Besetzung der DL sitzt auch der Präsident überall drin und schlägt sich gerne auf die Seite der Kolpingjugend!

Bei den DL-Sitzungen, der DIKO und auch Aktionen wie dem Josefstag ist ein gutes Miteinander immer wieder sichtbar. Alle DV Vorstandsmitglieder sind sehr interessiert an der Jugendarbeit und helfen, wo sie nur können mit Rat und Tat. Unser neuer Vorsitzender Karlheinz ist auch präsent und hat ein Herz und ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolpingjugend, wofür wir sehr dankbar sind.

Gemeinsame Aktionen machen das Miteinander auch nach außen hin deutlich, wie z.B. beim Josef-Schutzfest.

Christoph Huber

1 **3.2 E.V. / FINANZEN / STIFTUNG**

2
3 Der e.V. ist für die Finanzverwaltung zuständig, erstellt den Haushaltsplan, überwacht die
4 Ausgaben und nimmt den Jahresabschluss entgegen. Zudem ist der e.V. Anstellungsträger der
5 Mitarbeiter*innen im Verband und berät auch über Neuanstellungen und Gehaltserhöhungen. Im
6 letzten Jahr wurden Kerstin Bockler als Familienreferentin, Massimo Zanoner als Diözesanreferent
7 und einen Öffentlichkeitsreferenten neu eingestellt.

8 Die Entscheidungen im e.V. werden stets unter Berücksichtigung der Interessen der Kolpingjugend
9 getroffen. Deshalb sei an dieser Stelle dem Vorstand und den Mitgliedern des e.V. für die kon-
10 struktive und gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe herzlich gedankt.

11 Die Josefine-Harzmann Stiftung bezweckt die Förderung des Kolpingwerks Diözesanverbund Mün-
12 chen und Freising. Im Einzelnen werden die Jugendhilfe, Bildung und Erziehung sowie die Altenhil-
13 fe auf kirchlicher und gesellschaftspolitischer Ebene und die internationale Völkerverständigung
14 und soziale Entwicklungshilfe gefördert. Der Stiftungsrat trifft sich regelmäßig, um den Bericht des
15 Treuhänders entgegen zu nehmen und über die Verwendung der Stiftungserträge zu entscheiden.
16 Dabei werden auch Anliegen der Kolpingjugend und förderfähige Projekte berücksichtigt.

17
18 *Monika Huber*

1 **3.3 MITGLIEDERVERSAMMLUNG KOLPING-BILDUNGSWERK MÜNCHEN UND** 2 **OBERBAYERN E.V.**

3
4 Das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V. ist dem Auftrag und Beispiel unseres
5 Verbandsgründers Adolph Kolping verpflichtet. Im Handeln orientiert sich das Kolping-
6 Bildungswerk am Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland wie unter anderem:

- 7 1. Eröffnung von Perspektiven für junge Menschen
- 8 2. Begleitung von Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Bildung
- 9 3. Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen, gleich welcher Herkunft, Nation oder
10 welchen Glaubens.
- 11 4. Ziel der Arbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Jugendliche und junge Erwachsene.

12 Das Kolping-Bildungswerk ist wie folgt aufgebaut bzw. vereint folgende verschiedene Einrichtun-
13 gen in sich:



20

21 Die Mitgliederversammlung des Kolping-Bildungswerks München und Oberbayern e.V. nimmt u.a.
22 den Jahresbericht des Vorstandes entgegen, wird über zukünftige Entwicklungen informiert und
23 wählt den Verwaltungsrat. Als Mitglied im Diözesanvorstand war im vergangenen Jahr Monika Hu-
24 ber Mitglied im Kolping-Bildungswerk. Sie nahm an der Mitgliederversammlung am 18.07.2018 teil.
25 Thema der Versammlung war neben dem Jahresbericht, dem Jahresabschluss und Neuwahlen des
26 Verwaltungsrates eine Vorstellung des Profils und der aktuellen Herausforderungen an der Adolf-
27 Kolping-Berufsschule, die dieses Jahr ihr 40. Jubiläum gefeiert hat.

28
29 *Monika Huber*

1 **3.4 BUNDESEBENE**

2
3 Die Bundesebene ist die höchste Ebene der Kolpingjugend in
4 Deutschland. Auf den Bundeskonferenzen (BUKO), die in der Re-
5 gel zweimal im Jahr stattfinden, treffen sich die Diözesanlei-
6 ter*innen sowie Landes- und Regionalleiter*innen. Auf den BUKOs werden Themen, Inhalte und
7 Aufgaben der Kolpingjugend Deutschland besprochen und richtungsweisende Beschlüsse gefasst.
8 Im Prinzip ist das ähnlich wie bei der DIKO, nur kommen hier die Leute aus ganz Deutschland zu-
9 sammen.



10
11 Zur Bundeskonferenz 2018-II machten sich Monika Huber (DL) und Johannes Roider (Delegierter)
12 gemeinsam auf den Weg nach Köln. Die dritte Stimme des DVs konnte leider nicht wahrgenommen
13 werden, weil keine*r der restlichen Delegierten Zeit hatte. Inhaltlich beschäftigten wir uns mit dem
14 Thema Geschlechtervielfalt und reflektierten das im September stattgefundene Jugend-Event
15 „Sternenklar – Du baust die Zukunft“. Am Samstagabend verabschiedeten wir Anna-Maria Högg
16 nach 6 Jahren aus der Bundesleitung. Sie hatte im Laufe ihrer zwei Amtszeiten die Kolpingjugend
17 stark geprägt und war auch bei uns auf der DIKO öfter zu Gast.
18 Am Sonntag wurde ihr Bundesleiter-Kollege Peter Schrage einstimmig in seinem Amt bestätigt, so-
19 dass die ehrenamtliche Bundesleitung seitdem aus zwei Personen (Peter Schrage und Julia Mayer-
20 höfer) besteht.

21
22 Die Kolpingjugend Deutschland ist Teil des Kolpingwerkes Deutschland. Im November 2018 gab es
23 von diesem eine außerordentliche Bundesversammlung mit rund 370 Vertreter*innen aus den
24 Diözesan- und Landesverbänden (die reguläre findet erst wieder 2020 statt), da unser
25 Bundesvorsitzender Thomas Dörflinger sein Amt niederlegte. Erfreulicherweise konnte eine
26 Nachfolgerin für sein Amt gefunden werden und so steht mit Ursula Groden-Kranich das erste Mal
27 eine Frau an der Spitze des Kolpingwerkes Deutschland. Zudem ist es sehr erfreulich, dass mit
28 Sven Marco-Meng und Marie-Christin Sommer zwei junge Erwachsene in den Bundesvorstand
29 gewählt wurde. Neben den Wahlen beschloss die Bundesversammlung ein neues Corporate Design
30 – also ein neues Logo und Richtlinien zur Erstellung von Flyern, Visitenkarten etc. – für alle
31 Kolpingsfamilien, Diözesanverbände, Kolpinghäuser, Bildungsunternehmen und
32 Familienferienstätten. Unser Kolpingjugend-Logo wird von dieser Änderung aber nicht betroffen.
33 Zudem wurde über den Umgang mit der AfD diskutiert und ein „Fahrplan“ für den verbandlichen
34 Zukunftsprozess „Kolping Upgrade“ beschlossen, der im Jahr 2022 abgeschlossen werden soll.
35 Da parallel die Jugendkorbinianswallfahrt stattfand, konnte ich leider selber nicht an der

1 Bundesversammlung teilnehmen, aber mit Lena Mertens und Markus Wibbeke als Delegierten
2 sowie Christoph Huber als Diözesanleitungsmitglied war die Stimme der Kolpingjugend in der 10-
3 köpfigen Delegation unserer Diözese dennoch stark vertreten.

4
5 Im Frühjahr 2019 findet die nächste Bundeskonferenz in Frankfurt am Main statt. Inhaltlich wird
6 die BUKO 2019-I sich mit dem Thema Europa beschäftigen. Zudem findet die Wahl für eine*n
7 neue*n Bundesjugendsekretär*in statt und wir sind schon sehr gespannt, wer dieses wichtige Amt
8 in Zukunft besetzen wird. Als Vertreter*innen des DV München und Freising werden Christoph Hu-
9 ber und Franziska Thums (Delegierte) zwei unserer Stimmen wahrnehmen. Die dritte Stimme kann
10 leider erneut von keinem*r der Delegierten wahrgenommen werden.

11
12 Abschließend bedanken wir uns ganz herzlich bei Franziska Thums, Johannes Roider, Lena Mertens
13 und Markus Wibbeke, dass sie sich als Delegierte für die Bundeskonferenz bzw. -versammlung Zeit
14 nahmen, mitdiskutierten und sich auf Bundesebene einbrachten.

15
16 *Monika Huber*

1 **3.5 LANDESEBENE**

2
3 Die Kolpingjugend Bayern vereint die Kolpingjugenden der fol-
4 genden sieben bayerischen Diözesen unter sich: Augsburg,
5 Bamberg, Eichstätt, München und Freising, Passau, Regens-
6 burg und Würzburg. Die zwei Landesarbeitskreise (LAKs), die im letzten Jahr stattfanden, boten
7 Raum zum Austausch und zum gegenseitigen Beraten der sieben DVs. Inhaltlich beschäftigen sich
8 die LAKs meist mit aktuellen oder verbandsspezifischen Themen. Im vergangenen Jahr bereiteten
9 wir unsere gemeinsame Aktion für das Sternenklar-Event vor, sammelten erste Ideen für das Ju-
10 gendprogramm der Landeswallfahrt 2020 und diskutierten über die Rahmenbedingungen und Vo-
11 raussetzungen, die für eine mögliche Großveranstaltung der Kolpingjugend in Bayern erfüllt sein
12 müssten. Beim langen LAK (Fr-Sa) im Mai fand zudem eine kollegiale Beratung statt, bei der The-
13 men und Probleme einer Diözesanleitung von den anwesenden Diözesanleiter*innen beraten und
14 behandelt wurden.



15
16 An der Landeskonferenz, die vom 22.-24. Februar 2019 stattfand, nahmen Franziska Thums, Moni-
17 ka Huber, Miriam Stiel und Sebastian Gruber teil. Neben der Berichtsaussprache beschäftigten wir
18 uns im Studienteil mit einer möglichen Absenkung des Wahlalters, beschlossen eine neue Wahl-
19 und Geschäftsordnung und wählten zwei neue Landesleiter. Es freut uns sehr, dass Katharina Mai-
20 er (DV München und Freising), die im letzten Jahr die einzige ehrenamtliche Landesleitung war,
21 nun Unterstützung von Daniel Eberl (DV Eichstätt) und Sascha Popp (DV Bamberg) bekommt :)

22
23 Wir bedanken uns ganz herzlich bei Franziska Thums, Miriam Stiel und Sebastian Gruber, dass sie
24 sich für die Konferenz Zeit nahmen, mitdiskutieren und sich auf der Landesebene der Kolpingju-
25 gend einbrachten.

26
27 *Monika Huber*

3.6 BDKJ/EJA

Die Kolpingjugend ist Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Dachverband der katholischen Jugendarbeit, der gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden und so auch der Kolpingjugend seinen Sitz im Erzbischöflichen Jugendamt (EJA) hat. Im Jahr finden zwei Diözesanversammlungen, zwei Mitgliedsverbändekonferenzen und Sitzungen des Fördervereins statt. Stetige Themen sind dabei der Austausch zwischen den Verbänden, die Jugendkorbinianswallfahrt und die 72 Stunden Aktion 2019.



Auf der BDKJ-Diözesanversammlung im Herbst 2018 beschäftigten wir uns im Studienteil damit, wie zukunftsfähige Verbandsstrukturen aussehen sollten. Diese Diskussion über nötige Voraussetzungen für eine Aufnahme in den BDKJ konnten wir dann auch gleich in die Tat umsetzen und über die Aufnahme eines neuen Mitgliedsverbandes abstimmen. Nach einer ausführlichen Diskussion wurde der im vergangenen Jahr neu gegründete, deutschlandweit erste diözesane Ministrantenverband einstimmig als siebter Jugendverband in den BDKJ München und Freising aufgenommen. Zudem wurde Stephanie von Luttitz als Diözesanvorsitzende wiedergewählt.

Auf der Frühjahrs-DV werden wir uns gleich mit zwei interessanten Themen beschäftigen: In einem Studienteil werden wir uns mit dem Thema geschlechtersensible Sprache beschäftigen und zudem werden wir mit drei hochrangigen Vertretern des Erzbischöflichen Ordinariats - Generalvikar Dr. Peter Beer, Msgr. Klaus Peter Franzl (Ressortleiter Personal) und Msgr. Thomas Schlichting (Ressortleiter Seelsorge und kirchliches Leben) – über die Zukunftsprozesse in unserem Erzbistums diskutieren. Auch wird im März noch eine außerordentliche BDKJ-DV stattfinden, bei der wir voraussichtlich eine neue Satzung für den BDKJ München und Freising beschließen werden.

Die Zusammenarbeit mit den BDKJ und den anderen Mitgliedsverbänden verlief im letzten Jahr sehr gut und wir freuen uns, dass der Diözesanvorsitzende Sebastian Appolt als Zuständiger für die Kolpingjugend gerne zu unseren Sitzungen kommt und uns ein guter Kontakt mit ihm verbindet.

Ein herzlicher Dank geht noch an Anja Leineweber, Barbara Purschke, Christine Huber, Franziska Thums, Magdalena Poruba, Marco Gnacy, Monika Pauli und Veronika Vogl, die als Delegierte neben der Diözesanleitung die Stimmen der Kolpingjugend auf den DVs wahrgenommen haben.

Monika Huber

1 4. Aktionen und Projekte

2 3 4.1 ZELTLAGER-VORBEREITUNGSWOCHENENDE

5 Jeden Sommer finden am Irschenberg hintereinander verschiedene Kolping-Zeltlager statt. Um die
6 Teams dieser verschiedenen Zeltlager miteinander zu vernetzen, gibt es seit einigen Jahren nicht
7 nur regelmäßige Treffen der Lagerleiter*innen sondern auch ein gemeinsames Zeltlager-
8 Vorbereitungswochenende. Dieses dient dazu, einen Austausch und Kontakt zwischen den Mitglie-
9 dern der Teams zu ermöglichen und gleichzeitig die Teilnehmer*innen in zeltlager-relevanten
10 Themen zu schulen.

11 Auch im letzten Jahr fand vom 06.-08.07.2018 ein solches Wochenende statt, bei dem bis zu 16
12 Engagierte aus verschiedenen Zeltlagern dabei waren. Inhaltlich bekamen wir eine Schulung zum
13 Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und beschäftigten uns mit unserem neu definierten Not-
14 fallkonzept für Krisensituationen. Zudem übten wir den Auf- und Abbau von Gruppenzelten, die
15 Anwendung von Erste Hilfe Maßnahmen und führten eine Katastrophen-Übung durch.

16
17 *Leider nahmen an dem Vorbereitungswochenende nur Vertreter*innen eines Zeltlagers das ganze
18 Wochenende über teil, während die Leiter aus den anderen Zeltlagern nur für einzelne Programm-
19 teile dazu kamen. Im Nachhinein wurde mit den Lagerleiter*innen ein neues Konzept für eine ver-
20 kürzte Version mit einem Schulungstag und einem gemütlichen Abend davor oder danach disku-
21 tiert. Die Rückmeldungen zur Terminumfrage für ein derartiges Wochenende waren jedoch eher
22 spärlich und da im Frühjahr/Sommer 2019 kaum personelle Ressourcen von Seiten der aktuellen
23 DL und des DAKs vorhanden sind, haben wir entschieden, das Vorbereitungswochenende erst
24 einmal nicht durchzuführen. Wir werden uns jedoch mit den Lagerleiter*innen über ein mögliches
25 alternatives Format im Herbst oder eine erneute Durchführung 2020 beraten.*

26
27 *Monika Huber*

4.2 DIÖZESANZELTLAGER

Das Motto „Unterwasserwelt“ traf beim diözesanen Zeltlager am Irschenberg vom 26. bis 29. August zum Glück nur auf das Baden in der Leitzach und das Abspülen nach dem Essen zu. Ansonsten wurden die 19 Teilnehmer*innen zwischen 8 und 13 Jahren nur bei lustigen Spielen nass – das Wetter bescherte dem Leitzachtal nämlich spätsommerliche sonnige Tage.

Dennoch zog sich das Motto durch alle drei Lagertage: Schon bei der Ankunft durften die Teilnehmer*innen durch ein U-Boot ins Zeltlager „abtauchen“, überall im Lager hing entsprechende Dekoration, beim bunten Abend konnte man nicht nur selbst etwas beitragen sondern auch spannendes über's Wasser lernen, in den Workshops wurden Unterwasser-Lupen gebastelt und ein Pool in der Leitzach gebaut und am Montag war große Geschicklichkeit gefordert, um von verschiedenen Un-



terwasserbewohnern alle nötigen Utensilien zu ergattern, mit denen man die Schildkröte Momo (den Diözesanpräses Christoph Huber) aus der Gefangenschaft befreien konnte. Auch nachts waren alle aktiv: Nicht nur wurden bei der Nachtwanderung die glitzernden Schuppen des Regenboogenfisches eingesammelt und ihm zurückgegeben, es wurde natürlich auch am Lagerfeuer gespielt und gesungen und nachts eifrig das Banner bewacht.

Mit fleißigen Beiträgen für die Lagerzeitung, den typischen Alltags-Tätigkeiten im Lager, leckerem Essen, viel Spiel und Spaß und einem abwechslungsreich gestalteten Abschlussgottesdienst waren die Tage damit gut gefüllt und alle konnten erschöpft aber glücklich und voller schöner Erlebnisse wieder nach Hause verabschiedet werden.

1 Danke an ein tolles Team und viele motivierte und aktive Teilnehmer*innen für die schöne Zeit!

2

3 Christine Huber, Lagerleitung

4

5 *Wie in den letzten Jahren war es auch dieses Mal wieder eher schwierig, ausreichend viele Teil-*
6 *nehmer*innen für das Zeltlager zu bekommen. Dennoch war das Zeltlager dann ein voller Erfolg*
7 *und wir danken der Lagerleitung und ihrem Team für die Begeisterung und Tatkraft, mit der sie*
8 *das Zeltlager wieder einmal zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!*

9 *In der Reflexion des Zeltlagers plädierte der Großteil des Zeltlagerteams dazu, das Zeltlager in Zu-*
10 *kunft wieder auf eine ganze Woche auszudehnen und dank einer Veränderung der Reihenfolge*
11 *aller Zeltlager wird das Diözesanzeltlager im nächsten Jahr bereits in der ersten Ferienwoche*
12 *(28.7. - 3.8.2019) stattfinden. Wir hoffen, dass dadurch auch die Teilnehmer*innenzahl im Ver-*
13 *gleich zu den letzten Jahren steigen wird!*

14

15 *Monika Huber*

4.3 ZELTLAGER FÜR JUNGE ERWACHSENE

Vom 29.8. bis 2.9. fand am Zeltplatz im Leitzachtal dieses Jahr ein neues Experiment aus dem Bereich „Junge Erwachsene“ statt.



19 junge Erwachsene zwischen 18 und 32 Jahren verbrachten mit 5 Betreuern eine trotz Regen lustige Zeit mit Spiel, Spaß und wenig Ärger – das Thema war nämlich „Mensch ärgere dich nicht“. Die Lagerleitung Veronika Vogl und Lena Mertens leiteten das Lager souverän und mit Humor und ließen sich (wie auch die Teilnehmer*innen) vom schlechten Wetter

nicht davon abhalten, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten: Einen unterhaltsamen Einstieg in das Thema bildete das „Real-life-Mensch-ärgere-dich-nicht“, das um einige Ereignis-Felder erweitert wurde und zu spannenden Duellen anregte – zum Beispiel Witze erzählen, Daumen catchen, Muhen, seine Mitspieler hochheben oder auch möglichst lange ohne Füllwörter zu reden. Auch der Gottesdienst wurde vom Diözesanpräsidenten Christoph Huber zusammen mit den Teilnehmern sehr schön zum Thema „Mensch ärgere dich nicht“ gestaltet. Es gab - wie es zu einem richtigen Zeltlager gehört - ein Planspiel, einen Workshop-Tag, Wellness-Programm, einen bunten Abend und natürlich mussten auch alle mal mithelfen beim Ordnungsdienst, Bannerwachen oder den Morgen- und Abendlöbern. So trotzte man mit einer Schwitzhütte, warmen Fußbädern, entspannendem Yoga oder viel Bewegung beim Chaossal (das zu einem „Spiel des Lebens“ erweitert wurde) und vor allem mit viel Gelächter dem Regen, erweiterte seine schauspielerischen Fähigkeiten und konnte den bei manchen Teilnehmern schon zahlreich vorhandenen Erinnerungen an lustige Zeltlager-Zeiten noch einige neue Erlebnisse hinzufügen.

Nach den vier Tagen kam zum Abbau der Zelte dann schließlich sogar die Sonne raus. Bei der sehr herzlichen Verabschiedung wurde beschlossen, dass das Experiment „Zeltlager für junge Erwachsene“ sehr erfolgreich war und ruhig auch in Zukunft weitergeführt werden darf.

Christine Huber, Teilnehmerin

Auch aus Sicht der DL und des „Team Junge Erwachsene“ war das Zeltlager für junge Erwachsene ein voller Erfolg und wir freuen uns, dass es auch im nächsten Jahr vom 31.8.-4.9.2019 wieder stattfinden wird!

Monika Huber

1 **4.4 MIT GOTTES SEGEN IN DIE AUSBILDUNG**

2
3 Zum Schuljahresbeginn in diesem Jahr feierten wir zusammen mit dem BDKJ München und der
4 Evangelischen Jugend in St. Bonifaz in München einen Gottesdienst zum Beginn der Ausbildung.
5 Dort werden jedes Jahr unter einem neuen Thema die Situation von Neuanfang, beruflicher Her-
6 ausforderung und (berufs-) schulmäßigem Anspruch. Krankheitsbedingt hielten den Gottesdienst
7 heuer „nur“ die beiden katholischen Geistlichen Tobias Hartmann vom BDKJ München und meine
8 Wenigkeit. Die Handwerkskammer ist auch immer hochrangig vertreten, da sie sehr schätzen, dass
9 wir uns um ihre Azubis kümmern.

10
11 *Christoph Huber*

4.5 SCHULUNGSTAG FÜR EHRENAMTLICHE

Wieder was gelernt! Dieses Jahr fand zum ersten Mal der allgemeine Schulungstag für Ehrenamtliche der Kolpingjugend statt.

Wie in den vergangenen Jahren sollte es auch diesen Herbst wieder einen Schulungstag für Aktive in der Kolpingjugend geben. Im Unterschied zu den letzten Malen wurden dieses Jahr aber explizit nicht nur gewählte Jugendleiterinnen und -leiter eingeladen sondern ALLE ehrenamtlich Aktiven im Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising waren herzlich willkommen. Das Treffen sollte der Information über Angebote und Unterstützungs möglichkeiten für die Kolpingjugenden vor Ort dienen, eine Plattform zum Austausch für die Ehrenamtlichen darstellen und die Möglichkeit zu einer Schulung in einem bestimmten Themenbereich bieten. Am Ende waren Teilnehmer*innen aus verschiedensten Teilen des Diözesanverbandes dabei.



Gestartet wurde mit einem gemütlichen Brezenfrühstück. Danach wurde gemeinsam über das grundsätzliche Angebot der Kolpingjugend für Junge Menschen gesprochen und im Anschluss durften die Ehrenamtlichen Aktionen vorstellen, die sie vor Ort durchführen.

Weiter ging es mit einer Vorstellung der Gremien, Teams, Aktionen und Unterstützungs möglichkeiten auf Diözesanebene. Gleich darauf durften die Teilnehmenden, von denen sich die meisten erst an diesem Tag kennenlernennten, noch gemeinsam in einer Kooperationsübung beweisen, wie gut sie schon zusammenarbeiten. Nach dem Mittagessen (es gab Pizza) durften die Teilnehmenden sich dann noch zu dem von ihnen gewünschten Thema "Rhetorik" schulen lassen.

Mit Kaffee und Kuchen wurde der Schulungstag beendet und die Kolpingjugendlichen waren sich einig, dass es ein gelungener Tag und eine gute Möglichkeit war, neue Gesichter kennen zu lernen und neue Ideen und Kompetenzen mit nachhause zu nehmen.

Matthias Schneider

*Leider konnten wir für den Schulungstag für Ehrenamtliche dieses Jahr nur 5 Teilnehmer*innen gewinnen. Dafür waren dies jedoch fast nur Engagierte von der Ortsebene, die bisher kaum Kon-*

1 *takt zur Diözesanebene gehabt hatten und die nach eigener Aussage von dem Tag viele neue Er-*
2 *kenntnisse und Ideen mitnahmen. Aus diesem Grund werden wir den Schulungstag auch im*
3 *nächsten Jahr wieder durchführen und hoffen, dass sich dann wieder etwas mehr Teilneh-*
4 *mer*innen finden.*

5

6 *Monika Huber*

4.6 STERNENKLAR-EVENT

Insgesamt 55 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Diözesanverband München und Freising waren auf dem Sternenklar-Festival in Frankfurt. Dort hat sich die Kolpingjugend für ein geeintes Europa ausgesprochen.

Einheit, Solidarität und Harmonie symbolisieren die Sterne auf der Europäischen Flagge. Werte, die auch der Kolpingjugend wichtig sind. Deshalb hat sich die Kolpingjugend auch das Thema Europa zu einem Leitthema ihres Sternenklar-Festivals gemacht, das Ende September stattgefunden hat. Rund 1200 Jugendliche sind dazu in Frankfurt zusammengekommen - aus dem Diözesanverband München und Freising waren insgesamt 55 Teilnehmer dabei.



Die Busfahrt nach Frankfurt begann mit viel Musik, Gelächter und guter Laune. Florian Spiegelberger, Mitglied im Diözesanen Arbeitskreis der Kolpingjugend, hatte sich bereit erklärt den Bus zu fahren und die Arbeitsgruppe „Sternenklar“ hatte ein Kennenlernspiel vorbereitet. So kamen die Jugendlichen am ersten Abend gut gelaunt zusammen mit Diözesanleiterin Monika Huber, Diözesanpräses Msgr. Christoph Huber und Jugendreferent Matthias Schneider in einer Turnhalle in Frankfurt an, die als Nachtlager für die kommenden Tage vorgesehen war. Anschließend traf man sich im „Casino“-Gebäude auf dem Frankfurter Uni-Gelände, um neue Freunde kennenzulernen und alte Freundschaften zu feiern.

Am nächsten Tag konzentrierte sich das Angebot für die Jugendlichen hauptsächlich auf dem Roßmarkt. Dort fand am Mittag auch die große Hauptkundgebung statt, bei der sich die Bundesleitung der Kolpingjugend zusammen mit seinen Mitgliedern gemeinschaftlich für ein geeintes Europa, für Zusammenhalt in der Gesellschaft und gegen Ausgrenzung und gegen Hass aussprach. Ganz bewusst hatte man sich dabei als Veranstaltungsort das Zentrum einer europäischen Metropole wie Frankfurt ausgesucht, um möglichst viel Aufmerksamkeit für diese wichtige, politische Erklärung zu bekommen. Umrahmt wurde die Kundgebung von Podiumsdiskussionen zu Themen wie Rassismus in Europa, die Entwicklung der Digitalisierung und ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt. Im Kolpinghotel Mainhaus wurde außerdem eine Workshopreihe angeboten.

1 Neben den Veranstaltungen auf der Bühne präsentierte sich auf dem Roßmarkt auch zahlreiche
2 Unterverbände des Kolpingwerkes an Ständen und mit
3 Aktionen – darunter auch der Landesverband Bayern,
4 der bei einer Fotoaktion von den Jugendlichen wissen
5 wollte wie sie zur Europäischen Union stehen und
6 was sie von dieser Gemeinschaft halten. Bei einer
7 Party am Abend feierten die Jugendlichen schließlich
8 ihr positives Signal für ein geeintes Europa und tanzten begeistert bis spät in die Nacht.
9



10
11 Zum Abschlussgottesdienst auf dem Roßmarkt am Sonntagmorgen zog dann ein gewaltiges Fahnenmeer aus zahlreichen Kolping-Bannern durch die über 1000 Jugendlichen – darunter natürlich
12 auch die stolzen Banner aus den Kolpingjugenden im DV München und Freising. In seiner Predigt
13 ermutigte der Schirmherr von Sternenklar, Bischof Dr. Georg Bätzing, die anwesenden Jugendlichen
14 und jungen Erwachsenen zu konkretem Handeln. Denn dieses sei erforderlich, um die drängenden Fragen unserer Zeit zu lösen und die Zukunft Europas, der katholischen Kirche und unserer Gesellschaft zum Besseren zu gestalten.
15
16

17 Nach einer kurzen Verabschiedung ging es für die Münchner dann im Bus wieder heimwärts.
18 Glücklich über die schönen Erlebnisse und erschöpft vom Feiern und Diskutieren kamen die Jugendlichen am Abend schließlich wieder in ihrer bayerischen Heimat an – den Kopf voller Erinnerungen und den Blick in eine sternennklare Zukunft.
19
20

21 Simon Vornberger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
22
23

24 *Das Jugendevent war ein Schwerpunkt im vergangenen DL-Jahr und wir freuen uns, dass wir mit 55 Personen an dieser Großveranstaltung teilnehmen konnten. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Kolpingsfamilien, die es uns durch ihre Spende ermöglichen, einen deutlich ermäßigten Preis für die Fahrt anzubieten, und natürlich der Projektgruppe Sternenklar, die uns tatkräftig beim Rahmenprogramm der Fahrt unterstützt hat!*
25
26

27 *Aus unserer Sicht war das Event ein echtes Highlight und wir sind froh, dass unsere angebotene Fahrt so gut angekommen ist und wir ein wunderbares Wochenende mit so vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Diözese und ganz Deutschland verbringen konnten.*
28
29

30
31 *Monika Huber*
32
33

4.7 JUGENDKORBINIANSWALLFAHRT 2018

Zahlreiche Jugendliche ab 14 Jahren trafen sich am 17. November in Freising wieder zur alljährlichen Jugendkorbinianswallfahrt. Das Motto in diesem Jahr lautete "Wofür es sich lohnt" und passend dazu beschäftigte sich der feierliche Gottesdienst zu Beginn der Wallfahrt mit der Frage: "Wofür lohnt sich ehrenamtliches Engagement?". Anschließend zogen alle Anwesenden in einem gemeinsamen Festzug zum Festivalgelände, wo es den ganzen Abend über verschiedenste Angebote und Aktionen gab.

Auch die Kolpingjugend war hier mit zwei Angeboten beteiligt:

In der Event-Area gab es wie jedes Jahr eine Saft-Bar. Insgesamt 18 Kolpingjugendliche halfen dort mit und schenkten leckere Saftcocktails an die Teilnehmenden aus. Eine willkommene Erholung vom Tanzen und Mitfeiern mit DJ Boernhead, der Mundwerk Crew und der Band Jack Fish!

Auch in der Aktiv-Area gab es für Teilnehmende eine kleine Stärkung: Die leckeren Kolpingjugend-Kekse sind seit Jahren Tradition - vielen Dank hierfür an die auszubildenden Bäcker und Konditoren der Adolf-Kolping Berufsschule in München, die diese tatkräftig für uns gebacken haben!

Zudem konnten sich die Teilnehmenden an einer Aktion beteiligen und sich mit ihrer Antwort darauf, wofür es sich für sie lohnt - zu träumen oder gemeinsam unterwegs zu sein - fotografieren lassen. Dieses Foto konnten sie anschließend - zusammen mit tollen Erinnerungen an die diesjährige Jugendkorbinianswallfahrt - mit nach Hause nehmen.

Wie jedes Jahr war die Teilnahme an der Jugendkorbinianswallfahrt eine gute Möglichkeit, mit Jugendlichen aus der ganzen Diözese in Kontakt zu kommen und besonders die Kolpingjugend-Saftbar und die Kekse am Aktionsstand sind für viele schon ein fester Bestandteil des Jugendkorbi-Erlebnisses geworden. Vielen Dank an den Diözesanen Arbeitskreis, der sich um die Saft-Bar gekümmert hat, und die PG Sternenklar, die mit uns gemeinsam den Stand der Kolpingjugend vorbereitet und betreut hat!

Monika Huber



4.8 WEIHNACHTSFEIER DER TEAMS UND ARBEITSKREISE

Am 28. Dezember fand wieder einmal die traditionelle Weihnachtsfeier für alle Engagierten auf Diözesanebene statt. Erstmals waren dazu neben dem Diözesanen Arbeitskreis und den bestehenden Teams auch die Mitglieder der diesjährigen Projektgruppen eingeladen. Erfreulicherweise hatten auch viele der Engagierten Zeit und wir konnten einen gemütlichen Abend mit etwa 30 Teilnehmer*innen verbringen.

Die Feier startete wie immer mit einer weihnachtlichen Andacht mit unserem Präses Christoph. Bei Wraps und Schokofondue konnten sich alle Teilnehmer*innen verwöhnen lassen und die Gespräche mit alten und neuen Bekannten genießen. Als kleine Aktionen gab es ein Advents-/Weihnachtsquiz, eine 72-h-Aktionschallenge und die Möglichkeit, sich an einer Sammelbestellung der neuen Kolpingjugend-Kollektion zu beteiligen.

Wie jedes Jahr war es ein sehr gemütlicher und geselliger Abend, der sich als Dank für das große Engagement unserer Aktiven gut bewährt hat. Da wir nur von der DL aus die Weihnachtsfeier wohl nicht alleine hätten stemmen können, geht an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an das Kursleiterteam, das sich um die Verpflegung gekümmert hat!

Monika Huber

1 4.9 STAMMTISCH



13 Auch im vergangenen Jahr hat sich der monatliche Kolpingjugend-Stammtisch in München wieder
14 gut bewährt. Monatlich trafen sich durchschnittlich 10 Teilnehmer*innen zum Jugendgottesdienst
15 im Kolpingwohnheim und besuchten anschließend ein naheliegendes Café, das Sommertollwood
16 oder ein uriges Bräustüberl. Einmal verbrachten wir den Abend in den eigenen Räumen des Kol-
17 pingbüros für einen gemütlichen Spieleabend. Durch diese Abwechslung ist für jede*n etwas dabei
18 und auch die Teilnehmer*innen des Stammtisches ergeben immer eine schöne Mischung aus
19 Stammgästen und Leuten, die einfach mal vorbei schauen. Besonders hat es uns gefreut, dass im
20 letzten Jahr auch vereinzelt ein paar junge Erwachsene mit dazu gekommen sind, die sich bisher
21 nicht bei der Kolpingjugend auf Diözesanebene engagieren.

22
23 *Da im letzten Jahr das Team Junge Erwachsene neu gegründet wurde und der Stammtisch stark
24 auf diese Zielgruppe abzielt, habe ich die Verantwortung seit der Sommerpause (September) an
25 Veronika Vogl und Simone Schleich aus dem Team abgegeben. Die beiden kümmern sich seitdem
26 zuverlässig um den Stammtisch und haben sich für das nächste Jahr auch schon ein paar besonde-
27 re Highlights einfallen lassen. Vielen Dank dafür – ich freue mich schon, auf ein neues Stammtisch-
28 jahr, mit guten Gesprächen und neuen Locations!*

29
30 *Monika Huber*

1 5. Teams und Arbeitskreise

2 3 5.1 DIÖZESANER ARBEITSKREIS (DAK)

5 **Mitglieder:** Florian Spiegelsperger, (Mo-
6 nika Huber – DL), Marinus Angermair, An-
7 ja Leineweber, Sophia Zacher, Lukas Hu-
8 ber



9 **Sitzungen:** Wir hatten über das Jahr ver-
10 teilt 5 Sitzungen. Die meisten davon wa-
11 ren an einem Sonntag in München.

12 **Themen/Projekte/Aktionen:** Ein sehr wichtiges Thema, für das wir uns in unserer Amtszeit
13 einsetzen wollten war die Vernetzung der unterschiedlichen Ortsgruppen untereinander und auch
14 mit uns (Diözese). Aber wir hatten natürlich auch andere Themen und Aktionen: Zum Beispiel ha-
15 ben wir auch dieses Jahr wieder die Bar an der Jugendkorbinians-Wallfahrt organisiert und veran-
16 stalteten gemeinsam mit der DL einen Schulungstag für Ehrenamtliche.

17 Zudem unterstützten wir bei der Koordination der 6 Zeltlager, die im Sommer 2018 am Irschen-
18 berg stattfanden.

19 Im Januar haben wir für die Kolpingjugend Mühldorf einen Aktionstag gestaltet und im Februar die
20 Kolpingsfamilie Berchtesgaden bei einem Kinder- und Jugendfasching unterstützt.

21 Und natürlich haben wir auch wieder die DIKO mitgestaltet.

22 *Der DAK hat uns im letzten Jahr wieder einmal tatkräftig bei zahlreichen Aktionen und Veranstal-
23 tungen unterstützt. Besonders als einzige ehrenamtliche DL war ich stets froh, mich zu verschie-
24 denen Themen und Überlegungen mit dem DAK rückkoppeln zu können und zu meiner Entlastung
25 übernahmen die DAK Mitglieder teils auch ein paar zusätzliche Aufgaben – insbesondere teilten wir
26 die Zuständigkeiten für die Bezirke im vergangenen Jahr nicht wie üblich in der DL, sondern statt-
27 dessen im DAK untereinander auf. So bleibt mir an dieser Stelle nur noch zu sagen: Liebe Anja,
28 lieber Flo, lieber Lukas, lieber Marinus und liebe Sophia: Vielen Dank für Eure Kreativität, Eure Be-
29 geisterungsfähigkeit und gute Laune, Euer Diskutieren, Euren Mut und Eure Tatkraft!*

30 *Monika Huber*

5.2 KURSLEITER*INNENTEAM (KLT)

Mitglieder:

Teamleitung: Lisa Huber, Franzi Thums
Mitglieder: Agnes Kraus, Anna Alder, Barbara Windl, Ela Becker, Johannes Scharlach, Kathi Huber, Lena Mertens, Magdalena Bayerl, Max Reith, Maria Schauer, Miriam Stiel, Monika Stiel, Monika Huber (DL), Markus Wibbeke, Peter Ball, Rosa Noderer, Sophia Zacher, Theresa Dufter, Tine Huber, Veronika Schlosser, Veronika



Vogl

Sitzungen: 2-3 Sitzungen im Jahr, Frühjahrsklausur mit Sitzung auf der Kolpinghütte Samerberg, Herbstklausur mit Sitzung

Themen/Projekte/Aktionen:

Kurse:

- Gruppenleiterkurs 1 - Herbst 2018 und Ostern 2019
- Gruppenleiterkurs 2 im Herbst 2018 (wegen Teilnehmermangel abgesagt)
- regionaler Gruppenleiterkurs (Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach)
- Ü18 Gruppenleiterkurs 2018 (wegen Teilnehmermangel abgesagt)
- Kursleiterausbildung seit Herbst 2018 (mit 8 Teilnehmer*innen)

Sonstige Aktionen:

Sommerfest mit Brauereibesichtigung
Frühjahrsklausur zum Thema: Gruppenprozesse
Herbstklausur zum Thema: Fragetechniken
Weihnachtsfeier

*Obwohl im vergangenen Jahr leider zwei Kurse aus Teilnehmermangel abgesagt werden mussten, haben wir im Kursleiterteam für das nächste Jahr nochmals zwei „besondere“ Kurse geplant: einen Ü18-Kurs sowie einen „Frühjahrs-GLK“, der an einem verlängerten Wochenende stattfinden und so besonders günstig für Auszubildende und Arbeitnehmer*innen sein soll. Die traditionellen Oster- und Herbstkurse (GLK 1) liefen wie gewohnt sehr gut.*

1 Da es im vergangenen Jahr trotz der vielen Mitglieder des Teams manchmal schwierig war, genü-
2 gend Leiter*innen für die verschiedenen angebotenen Kurse zu finden, freuen wir uns sehr, dass
3 gerade wieder eine Kursleiterausbildung mit 8 motivierten Teilnehmer*innen stattfindet. :)
4 Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei allen aktiven Kursleiter*innen und der Leitung der
5 Kursleiterausbildung, Matthias Schneider und Veronika Vogl. Besonders gilt unser Dank aber der
6 ehemaligen Teamleitung Markus Wibbeke und Barbara Winderl sowie den neuen Teamleiterinnen
7 Lisa Huber und Franziska Thums!

8

9 Monika Huber, Teammitglied

5.3 KOJAK-TEAM

Mitglieder: Marina Bichler (bis August), Christine Huber (Teamleitung), Monika Huber (DL), Katharina Huber, Katharina Maier, Barbara Purschke, Matthias Schneider (Büro), Franziska Schräck,
Design: Caro Dendorfer



Sitzungen: 3 Sitzungen zur Vorbereitung der Kojak-Ausgaben (eine davon mit Grillen in Marinas neuem Haus + Garten) + 1 Treffen auf der Weihnachtsfeier (inkl. Weihnachtsrätsel-Kreativität)



Themen/Projekte/Aktionen:

3 Kojak-Ausgaben mit den Themen:

- Er-Sie-Es – und was bist Du?
- Sommer, Sonne, Deine Zeit
- Jugend.Macht.Kiche

Zusätzlich: Ein lustiges Jahresrückblick-Rätsel

Außerdem haben wir uns im letzten Jahr mit allgemeinen Fragestellungen wie Redaktionsstandards beschäftigt, einer Umfrage, was ihr im Kojak lesen wollt und danach die Rubriken umgestaltet und suchen aktiv nach Nachwuchs.

Die nächste Kojak-Ausgabe erscheint während der Diko. Seid gespannt!

Das KOJAK-Team arbeitete auch im letzten Jahr fleißig und durch die inzwischen etablierte Nutzung der Projektmanagementsoftware Trello wurden die Absprachen für die neuen Ausgaben deutlich vereinfacht. Allerdings kristallisierte sich im letzten Jahr heraus, dass die meisten der aktiven, langjährigen Mitglieder im Laufe der nächsten Zeit ihre Arbeit im Team beenden möchten. Deshalb sind wir seit einiger Zeit aktiv auf der Suche nach neuen Mitgliedern und hoffen, dass wir demnächst motivierten Nachwuchs in unser Team aufnehmen können :). An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei dem kompletten KOJAK-Team für die vielen kreativen Ideen und bei der Teamleitung Tine für ihre kompetente Koordination von Team und Terminen bedanken!

Monika Huber

5.4 TEAM INTERNATIONAL

Mitglieder: Ela Becker, Katha Paetzelt, Kathi Huber (seit September), Monika Huber (DL)

Sitzungen: 9.5.2018 Treffen, um Ideen für eine mögliche Rückbegegnung zu sammeln (Ela, Katha, Moni)
16.6.18 Sitzung (Ela, Katha, Moni)
20.9.18 Sitzung (Ela, Katha, Kathi H., Moni)



Themen/Projekte/Aktionen:

- Erneuter Versuch der Kontaktaufnahme zur Slowakei (erfolglos)
- Kontakt zum AK Amistad des BDKJ
- Teilnahme an einer Sitzung am 10.Juli (Katha, Ela)
- Thema "Partnerschaftsdefinition"
Teilnahme am Workshop zum Thema Partnerschaft des DFA Eine Welt (Ela, Kathi H.)
- Einführung eines Reverse-Freiwilligen-Programms
Teilnahme an einer Besprechung mit Matthias (Jugendreferent) und Jenny (Beauftragte für die Internationale Partnerschaft) am 2.8. (Ela)
- Kontakt DFA Eine Welt des Kolpingwerks
Teilnahme an mehreren Sitzungen (Ela)
- Challenges – gegenseitige Aufgaben von uns an die Ecuadorianer und umgekehrt
18.11.2018 Aktion bei der Bezirkskonferenz in Traunstein
- Ideen und Überlegungen für eine mögliche Rückbegegnung

Nach der DIKO führten wir trotz der kleinen Besetzung des Team erst einmal motiviert die bisherige Arbeit fort und vernetzten uns weiter mit dem DFA Eine Welt und dem AK Amistad. Zudem starteten wir erste Überlegungen, was für eine mögliche Rückbegegnung nötig wäre und wie eine solche aussehen könnte. Außerdem entwickelten wir die Idee, uns mit den Ecuadorianern über gegenseitige Challenges zu vernetzen, bei denen jeweils die Jugendlichen aus einem Land denen des Anderen Aufgaben stellen, deren Erfüllung dann mit Fotos oder Videos bewiesen werden soll. Nachdem im September Kathi Huber unser Team verstärkte, führten wir im November auch eine derartige Aktion mit Challenge-Charakter durch – leider allerdings noch mit selbst-überlegten Chal-

1 lenges, da die richtigen Challenges aus Ecuador erst am Vortag der Aktion eintrafen und mehr
2 Vorbereitungszeit benötigt hätten.

3 In der Zeit nach der Sitzung zeichnete sich jedoch immer stärker ab, dass den wenigen Teammit-
4 gliedern leider momentan die zeitlichen Ressourcen fehlen, um das Team weiter aufzubauen und
5 so wird sich das Team auf der kommenden DIKO auflösen. Ela Becker wird sich jedoch als Vertre-
6 terin der Jugend weiterhin im DFA Eine Welt in der Partnerschaft des Diözesanverbandes einbrin-
7 gen und dort unsere Überlegungen und Ideen für eine Rückbegegnung, die derzeit für Herbst
8 2020 diskutiert wird, einbringen.

9
10 Liebe Kathi, liebe Katha und ganz besonders liebe Ela, an dieser Stelle wollen wir uns noch einmal
11 von Herzen für Eure Arbeit im kleinen aber feinen Team International bedanken - es hat mit Euch
12 immer sehr viel Spaß gemacht und ich finde es toll, mit wie viel Begeisterung Ihr Euch nach unse-
13 rer Ecuador-Reise um die Pflege unserer Partnerschaft gekümmert, verschiedenste Ideen gespon-
14 nen und Aktionen umgesetzt habt!

15
16 Monika Huber

1 5.5 TEAM JUNGE ERWACHSENE



2 **Mitglieder:**

3 Teamleitung: Barbara Purschke, Dominik Mertens, Susi Lösch (schnuppert)

4 Mitglieder: Anna Alder, Markus Wibbeke, Monika Stiel, Lena Mertens, Simone Schleich, Susi Lösch,
5 Veronika Vogl

6 Begleitung: Monika Huber (DL), Michaela Vollei (Diözesanvorstand)

7 **Sitzungen:**

8 10.06.2018 Erwartungen & Wünsche, Ideensammlung, Wahl Teamleitung

9 07.10.2018 Jahresplan 2018/19, Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

10 17.02.2019 Rückblick und Stand Aktionen

11 **Themen/Projekte/Aktionen:**

- 12 • Monatlicher Stammtisch in München (immer am zweiten Montag)
- 13 • Monatlicher Stammtisch in Bad Tölz (immer am letzten Donnerstag)
- 14 • 1.12.2018 Fahrt zum Christkindlmarkt in Augsburg
- 15 • 31.3.2019 Gmiatlich aufe aufn Berg
- 16 • Geplant: Besuch des Landtags (abhängig von Termin aus Landtag)
- 17 • April 2019 Osteraktion
- 18 • 23.-26.5.2019 Beteiligung an der 72-h-Aktion
- 19 • Juni/Juli 2019 Weinprobe
- 20 • 31.8.-4.9.2019 Zeltlager für Junge Erwachsene

21 *Man merkt im Team Junge Erwachsene, dass hier viele Engagierte mit langjähriger Erfahrung mit
22 dabei sind, die eigenständig in Kleingruppen die Aktionen vorbereiten. Dadurch können bei relativ
23 geringerer zeitlicher Belastung für den Einzelnen viele interessante Aktivitäten geplant werden und
24 die Anzahl der Sitzungen relativ gering gehalten werden (etwa einmal im Quartal). Das erschwert*

1 manchmal die Absprachen, bietet aber gleichzeitig mehr Raum für die tatsächliche Planung und
2 Durchführung der Aktionen. Vielen Dank an alle Teammitglieder und besonders an die Teamlei-
3 tung Barbara Purschke und Dominik Mertens für eure Begeisterung und Tatkraft bei diesen Projek-
4 ten! Wir freuen uns schon auf eure nächsten Aktionen und vielleicht gewinnen wir ja durch die
5 neuen und vielfältigen Angebote auch noch neue Teilnehmer*innen, die nicht schon auf Diözesan-
6 ebene engagiert sind :)

7
8 Monika Huber

1 5.6 PROJEKTGRUPPE (PG) BAND

2 **Mitglieder:**

3 Hinten: Franziska Hauber (bis
4 Juli 2018; Layout), Johannes
5 Roider, Lukas Huber (Lei-
6 tung), Monika Huber (bis Juli
7 2018; DL)
8 Vorne: Magdalena Huber,
9 Antonia Germayer (Leitung)
10 mit Bild von Anja Leineweber
11 (Begleitung DAK), Monika
12 Pauli



13 Nicht auf dem Bild: Christine Huber (seit Mai 2018)

14 **Sitzungen:**

15 04.07.2018: Aufgabenverteilung, Planung der Konzeptvorstellung, Jahresplanung
16 18.12.2018: Stand der Konzept-Bewerbung, Halbjahresbilanz

17 **Themen/Projekte/Aktionen:**

18 **Vorstellung des BAND-Konzepts vor Ort:**

- 19 • 27.09.2018 bei der Bezirksvorstandssitzung im Bezirk FFB
 - 20 • 27.09.2018 bei der Dankesaktion der Diözese für die Bezirke Traunstein und Berchtesgaden
 - 21 • 16.10.2018 bei der Bezirksversammlung im Bezirk Mühldorf
- 22 daraus entstand ein Aktionstag am 26.01. für Jugendliche des Bezirks, an dem das BAND Konzept erneut vorgestellt wurde. Großes Interesse am Gründen einer KJ vorhanden
- 23 • 25.10.2018 bei der Bezirksversammlung im Bezirk FFB
 - 24 • 08.11.2018 bei der Bezirkskonferenz der Kolpingjugend im Bezirk BWM
 - 25 • 09.11.2018 bei der Bezirksversammlung im Bezirk BWM
 - 26 • 22.11.2018 bei der Bezirksversammlung im Bezirk München bei Erwachsenen und Jugend
 - 27 • 20.02.2019 bei der Vorstandssitzung der KF Erding
 - 28 • 08.02.2019 bei der Jugendkonferenz der KJ Ismaning
 - 29 • 05.04.2019 bei der Bezirksversammlung der Erwachsenen im Bezirk Rosenheim
- 30 Dabei wurde das BAND Konzept jeweils nicht nur vorgestellt, sondern auch

- 1 Möglichkeiten erarbeitet, die Jugend in den jeweiligen Bezirken/KFs zu stärken!
- 2 • Vorstellung des BAND-Konzepts bei Gremien und sonstigen Veranstaltung
- 3 • 30.07.2018 Anja Leineweber und Johannes Roider sprechen in der Kolpingstunde
- 4 im Münchner Kirchenradio über das Konzept
- 5 • 12.10.2018 beim Schulungstag für Ehrenamtliche der KJ Diözese MuF
- 6 • 20.10.2018 bei der Vorsitzendenkonferenz der Diözese in München-Pasing
- 7 • 09.11.2018 bei der Sitzung des Kursleiterteams zur Verwendung für Interessierte im
- 8 Gruppenleiterkurs
- 9 • 05.12.2018 bei einer Sitzung der Fachgruppe Medien. Hierbei wurde vor allem ein
- 10 Augenmerk auf den Film gelegt.
- 11 • 12.12.2018 auf der Bundesjugendreferententagung durch unseren Jugendreferenten.
- 12 Dabei wurde reges Interesse der anderen Diözesen an unserem Konzept gezeigt

13

14 **Sonstige Themen:**

15 Unterstützung der Fachgruppe Medien bei der Erarbeitung eines Konzepts für ihren Film zu den

16 neuen Corporate Identity Richtlinien, Unterstützung der KJ Ismaning bei ihrer Strukturfindung, Zu-

17 sammenarbeit mit dem DAK beim Aktionstag im Bezirk Mühldorf

18

19 *Die Projektgruppe BAND hat im letzten Jahr eine hervorragende Arbeit bei der Bewerbung ihres*

20 *Konzeptes geleistet und das BAND-Konzept hat bereits von vielen Stellen innerhalb sowie außer-*

21 *halb der Diözese sehr viel positives Feedback bekommen. Wie es im Antrag auf der DIKO 2018*

22 *beschlossen wurde, hat die direkte Betreuung der Projektgruppe Anja Leineweber aus dem DAK*

23 *übernommen. Ich war als Diözesanleitung lediglich beim ersten Planungstreffen im Juli mit dabei*

24 *und habe natürlich auch bei verschiedensten Gelegenheiten (z.B. Diözesanversammlung, MVK,*

25 *Landesarbeitskreis und LAKO, Bezirkskonferenzen) das Konzept vorgestellt und verteilt.*

26 *An dieser Stelle möchte ich mich von Herzen bei der super engagierten Projektgruppe für ihre Zeit*

27 *und Energie bedanken und vor allem natürlich bei der PG-Leitung Antonia Germayer und Lukas*

28 *Huber, die das Projekt mit ihrer großen Begeisterung und Tatkraft umgesetzt und zu einem großen*

29 *Erfolg gemacht haben!*

30

31 *Monika Huber, Teammitglied*

1 **5.7 PROJEKTGRUPPE (PG) ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

2 **Mitglieder:**

3 Franzi Thums, Franzi Mader, Johannes Roider, Ronja Mosinger, Rosalie Zacher

5 **Sitzungen:**

7 4 Sitzungen meist in der Jugendstelle Rosenheim

9 **Themen/Projekte/Aktionen:**

10 Bestandsaufnahme über aktuelle Öffentlichkeitsarbeit

11 Einführung unseres Instagram Accounts

12 https://www.instagram.com/kolpingjugend_dv_muf/

13
14 *Es freut uns sehr, dass wir dank der PG ÖA seit der Weihnachtsfeier jetzt auch auf Instagram präsent sind und von der Projektgruppe derzeit noch viel Unterstützung in der Betreuung des Accounts bekommen. Wir sind gespannt, wie wir – mit Unterstützung aus DAK, den Teams und PGs – in Zukunft diese neue Plattform bespielen können und ob wir dadurch wieder mehr Kontakt zu den jüngeren Mitgliedern aufbauen können.*

19
20 *Matthias Schneider*

1 **5.8 PROJEKTGRUPPE (PG) STERNENKLAR**

2 **Mitglieder:**

3 Franziska Mader, Monika Huber (DL), Florian
4 Spiegelsperger (DAK)
5 Monika Pauli, Veronika Hötzendorfer



6 **Sitzungen:** 17.06. bei Moni Huber in
7 Waging (M, V, Fr) + Moni Huber, 11.07. in
8 Justl Rosenheim (M, V, Fr, Fl) mit Matthias, 12.09. in Justl TS (M, V, Fr, Fl) + Moni Huber

11 **Themen/Projekte/Aktionen:**

- 13 • Planung Sternenklar (Busfahrt, Unterhaltungsprogramm, Film)
- 14 • Busprogramm mit Sternchenkekse, Namensstern, Kennenlernspiel und geistlichem
15 Impuls von Christoph
- 16 • Mithilfe bei Stand der Landesebene auf Sternenklar
- 17 • 17.11. Jugendkorbinian
18 „Wofür es sich lohnt ZU TRÄUMEN – GEMEINSAM UNTERWEGS ZU SEIN“
19 Fotoaktion unterm Sternenhimmel
- 20 • 28.10. Kirchenradiobeitrag von Vroni und Franzi über Sternenklar

21
22 *Da sich die Suche nach Mitgliedern für die Projektgruppe leider aufgrund mangelnder Rückmeldungen bzw. Interesses anfangs etwas hinzog, fand das erste Treffen leider erst Mitte Juni statt und die Projektgruppe bestand nur aus drei Mitgliedern aus dem Bezirk Traunstein – anders als es im Antrag auf der DIKO gewünscht wurde.*

26 *Dafür waren aber die 3 Mitglieder (mit Begleitung durch Flo und mich) umso motivierter und planten tatkräftig verschiedene Elemente/Zusatzangebote der Sternenklar-Fahrt. Damit bereicherten sie die Fahrt deutlich und sorgten für ein starkes Gruppengefühl. Zudem entschied sich die Projektgruppe als nachträgliche Aktion bei Jugendkorbinian den Stand passend zu Sternenklar und dem Motto „Wofür es sich lohnt“ zu gestalten und lud alle Teilnehmer*innen der Fahrt dorthin ein, worüber wir uns sehr freuten.*

32 *Wir hoffen, es hat sich für euch ebenso gelohnt wie für uns und wir wollen von Herzen Danke sagen – für eure Zeit, eure Begeisterung und eure tatkräftige Unterstützung!*

35 *Monika Huber*

6. Mitgliederstatistik

Die folgende Mitgliederstatistik wird Dir mit freundlicher Unterstützung der Mitgliederabteilung des Kolpingwerks Deutschland präsentiert.

	Kinder (0-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	31.12.2018 gesamt	31.12.2017 gesamt
--	------------------	---------------------	--------------------------	----------------------	----------------------

Bezirk Bad Tölz/Wolfratshausen/Miesbach

Bad Tölz	2	3	16	21	28
Dietramszell	0	0	0	0	0
Geretsried	1	5	13	19	16
Gmund	0	0	0	0	0
Hohenrain	5	13	7	25	26
Holzkirchen	0	0	4	4	4
Irschenberg	10	3	9	22	20
Leitzachtal	6	3	10	19	18
Lenggries	0	0	4	4	4
Miesbach	0	2	17	19	20
Schäftlarn	19	14	27	60	61
Tegernseer Tal	5	6	10	21	22
Waakirchen	3	4	10	17	16
Waldram	8	10	39	57	59
Wolfratshausen	14	5	42	61	62
Gesamt	73	68	208	349	352

Bezirk Berchtesgadener Land

Bad Reichenhall	1	0	3	4	4
Berchtesgaden	15	5	5	25	26
Freilassing	0	0	0	0	0
Teisendorf	12	4	8	24	22
Gesamt	28	9	16	53	52

Bezirk Dachau

Altomünster	28	16	7	51	48
Dachau St. Jakob	0	0	0	0	0
Gesamt	28	16	7	51	48

1

Bezirk Ebersberg

Ebersberg	28	15	50	93	96
Forstinning	2	2	2	6	5
Glonn	15	2	19	36	38
Grafing	2	2	6	10	9
Kirchseeon	0	0	0	0	0
Markt Schwaben	2	0	16	18	20
Poing/St. Michael	9	2	21	32	27
Gesamt	58	23	114	195	195

Bezirk Erding

Altenerding	3	7	15	25	27
Erding	9	9	37	55	59
Isen	3	1	4	8	8
Klettham	6	7	12	25	25
Maria-Dorfen	0	0	0	0	0
Taufkirchen	8	2	5	15	15
Gesamt	29	26	73	128	134

Bezirk Freising/Landshut

Freising	1	4	24	29	32
Geisenhausen	15	7	11	33	25
Landshut St. Margaret	0	0	0	0	0
Moosburg	17	16	20	53	61
Gesamt	33	27	55	115	118

Bezirk Fürstenfeldbruck

Alling	0	5	16	21	21
Eichenau	33	3	2	38	36
Fürstenfeldbruck	0	0	1	1	1
Germering-St.Martin	3	4	0	7	8
Gilching-Argelsried	1	0	0	1	1
Gröbenzell	0	0	0	0	0
Olching	5	2	23	30	34
Puchheim	0	0	0	0	0
Gesamt	42	14	42	98	101

1

Bezirk Garmisch-Partenkirchen

Garmisch	2	2	22	26	25
Grainau	5	12	14	31	36
Mittenwald	0	16	89	105	115
Oberammergau	0	0	2	2	4
Partenkirchen	0	1	4	5	2
Peiting	0	0	1	1	1
Gesamt	7	31	132	170	183

Bezirk München

Ismanning	7	5	30	42	41
Zentral	0	0	0	0	0
Au	0	0	0	0	0
Englschalking ???					0
Giesing	0	17	30	47	50
Haidhausen	0	2	2	4	4
Neuhausen	0	0	0	0	0
Pasing	0	3	6	9	10
St. Anna	2	0	0	2	2
St. Benno	0	0	0	0	0
St. Lukas	0	0	1	1	3
St. Maximilian	0	0	0	0	0
St. Rupert	0	0	0	0	0
St. Theresia	0	0	0	0	0
St. Willibald	0	0	2	2	2
Sendling	2	4	1	7	7
Sendling-St. Korbinian	3	0	2	5	5
Untermenzing	2	2	3	7	7
Neubiberg	1	1	19	21	22
Oberhaching	17	12	34	36	65
Oberschleißheim	0	0	2	2	1
Unterföhring	22	4	5	31	27
Gesamt	56	50	137	243	246

Bezirk Mühldorf / Altötting

Haag	0	0	0	0	0
Mühldorf	22	10	1	33	33
Neumarkt St. Veit	0	0	6	6	6
Töging	0	0	0	0	0
Waldkraiburg	1	3	3	7	4
Gesamt	23	13	10	46	43

1

Bezirk Rosenheim

Aschau	0	0	0	0	0
Bad Aibling	1	2	16	19	25
Endorf	0	0	0	0	0
Feldkirchen	0	0	0	0	0
Oberaudorf	0	0	0	0	0
Prien	6	7	13	26	35
Rohrdorf	0	0	4	4	4
Rosenheim	0	0	0	0	0
Wasserburg	0	0	0	0	0
Gesamt	7	9	33	49	64

Bezirk Traunstein

Inzell	0	2	19	21	23
Ruhpolding	1	4	12	17	16
Siegsdorf	8	0	0	8	3
Tittmoning	17	14	18	49	52
Traunreut	0	1	3	4	4
Traunstein	0	0	2	2	3
Trostberg St. Andreas	8	6	40	54	52
Trostberg-Schwarzau	0	0	0	0	0
Waging	10	9	27	46	47
Gesamt	44	36	121	201	200

Regionale Mitglieder	1	2	10	13	13
-----------------------------	---	---	----	----	----

	Kinder	Jugendl.	Junge Erw.	Dez 18	Dez 17
	(00-13)	(14-17)	(18-29)	gesamt	Gesamt
Gesamt Diözese	429	324	958	1711	1747

2

3

Jahres-Entwicklung

Gesamte Diözese	Kinder (00-13)	Jugendl. (14-17)	Junge Erw. (18-29)	gesamt
2009	452	326	970	1748
2010	418	328	960	1706
2011	386	326	945	1657
2012	355	374	934	1663
2013	387	373	937	1697
2014	415	374	938	1727
2015	427	333	937	1697
2016	436	338	937	1711
2017	439	317	983	1739
2018	446	327	974	1747
2019	429	324	958	1711

1 **7. Who is who?**

2 **7.1 DIÖZESANE TEAMS**

3 **Team International**

4 **Teamleitung:** Manuela Becker, Katharina Paetzelt

5 **Team:** Manuela Becker, Katharina Huber, Monika Huber, Katharina Paetzelt

6 **Kursleiter*innen-Team (KLT)**

7 **Teamleitung:** Lisa Huber, Franziska Thums

8 **Team:** Anna Alder, Peter Ball, Magdalena Bayerl, Manuela Becker, Theresa Dufter,
Christine Huber, Katharina Huber, Monika Huber, Lisa Huber, Agnes Kraus, Lena Mertens, Rosa
Noderer, Maximilian Raith, Johannes Scharlach, Veronika Schlosser, Monika Stiel, Miriam Stiel,
Franziska Thums, Veronika Vogl, Magdalena von Hoyos, Markus Wibbeke, Barbara Winderl, Sophia
Zacher

15 **Kojak-Team**

16 **Teamleitung:** Christine Huber

17 **Team:** Carolin Dendorfer, Christine Huber, Katharina Maier, Barbara Purschke, Franziska Schräck,
Katharina Huber

21 **7.2 DIÖZESANER ARBEITSKREIS (DAK)**

22 Marinus Angermair, Lukas Huber, Anja Leineweber, Florian Spiegelsperger, Sophia Zacher, Monika
Huber

1 **7.3 PROJEKTGRUPPEN (PG)**

2 **PG BAND**

3 **PG-Leitung:** Antonia Germayer, Lukas Huber

4 **PG:** Antonia Germayer, Franziska Hauber, Monika Huber, Magdalena Huber, Lukas Huber,
5 Christine Huber, Anja Leineweber, Monika Pauli, Johannes Roider

6 **PG ÖA**

7 Monika Huber, Franziska Mader, Ronja Mosinger, Johannes Roider, Franziska Thums, Rosalie Za-
8 cher

11 **PG Sternenklar**

12 Veronika Hötzendorfer, Monika Huber, Franziska Mader, Monika Pauli, Florian Spiegelsperger

14 **7.4 BEZIRKSLEITER*INNEN**

	Bezirksleiterinnen	Bezirksleiter
Bad Tölz-Wolfratshausen-Miesbach	Johanna Weichlein (ab 11/2018) Elisabeth Finger (bis 11/2018)	Sebastian Gruber Szymon Tupta
Berchtesgadener Land		
Dachau		
Ebersberg		
Erding		
Freising / Landshut		
Fürstenfeldbruck		
Garmisch-Partenkirchen		Korbinian Glatz
Mühldorf / Altötting		
München	Katharina Reuter	Thomas Vog; Simon Schröder Noa Reichmann (ab 3/2019) Margaret Reuter (ab 3/2019)
Rosenheim		
Traunstein	Alexandra Daum (bis 1/2018) Veronika Hötzendorfer Paula Germayer (seit 11/2018) Monika Pauli (bis 11/2018)	Johannes Roider

¹ 7.5 DÖZESANLEITUNG DER KOLPINGJUGEND

	Amt	Kolpingsfamilie
Stimmberrechtigt:		
Monika Huber	Diözesanleiterin	Waging
Christoph Huber	Diözesanpräses	München - Zentral
Beratend:		
Matthias Schneider	Jugendbildungsreferent	Rosenheim
Karlheinz Brunner	Diözesanvorsitzender	Olching
Sebastian Appolt	BDKJ-Diözesanvorsitzender	

²

³ 7.6 JUGENDREFERAT DER KOLPINGJUGEND

- ⁴ **Matthias Schneider** Jugendbildungsreferent
⁵ **Julia Riegel** Teamassistentin

⁶

⁷ 7.7 DÖZESANVORSTAND

⁸ stimmberrechtigt:

- ⁹ **Karlheinz Brunner** Diözesanvorsitzender
¹⁰ **Heinz Diehl** stellv. Diözesanvorsitzender (bis 10/2018)
¹¹ **Christoph Huber** Diözesanpräses
¹² **Monika Huber** DL, Diözesanvorstandsmitglied
¹³ **Leonhard Hauptner** Diözesanvorstandsmitglied
¹⁴ **Inge Lösch** Diözesanvorstandsmitglied
¹⁵ **Josef Steigenberger** Diözesanvorstandsmitglied
¹⁶ **Michaela Vollei** Diözesanvorstandsmitglied

¹⁷

¹⁸ beratend:

- ¹⁹ **Massimo Zanoner** Diözesanreferent
²⁰ **Alfred Maier** Geschäftsführer
²¹ **Matthias Schneider** Jugendbildungsreferent

8. Impressum / Herausgeber

2 Diözesanleitung der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising

3 Preysingstr. 93, 81667 München

4 Telefon: 089 / 48092-2220

5 Fax: 089 / 48092-2209

6 Internet: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

7 Die Kolpingjugend auf Facebook:



17 www.facebook.com/Kolpingjugend.Dv.MuF

19 Die Kolpingjugend auf Instagram:



29 www.instagram.com/kolpingjugend_dv_muf

31 Druck: Erzbischöfliches Jugendamt München

32 Stand: März 2019